

Abschied

a – F – G – E

E7

Ich bin jetzt soweit und ich kann auch nicht mehr.
Es ist an der Zeit, aber gar nicht so schwer.
Ich will nicht, dass du weinst, werde ich dir auch fehlen.
Du musst mir doch einst, das was kommt noch erzählen.
Ich will sehen wie du lebst, ich will sehen was du machst,
Wie dein Weg weiter geht; ich will sehen wie du lachst.

So sind nun Mal die Regeln, so läuft dieses Spiel.
Du hast nur ein Leben, also leb es mit Stil.
Leb es so, wie du willst und denk nicht zu viel.
Es klingt vielleicht traurig, doch der Tod ist das Ziel.

Und ich weiß es fällt schwer, deine Seele ist leer.
Doch was nützt es zu hoffen, dass es jetzt anders wär?
Es gibt nur ein jetzt und es gibt nur ein hier;
Du hast noch so viel vor, ich hab's hinter mir.

Grüß mir die Wälder, grüß mir das Leben,
Weizen und Roggenfelder, grüß mir Hopfen und Reben.
Und grüß mir die Liebe, grüß mir Hoffnung und Glück.
Ich hoff, du bekommst von allem ein Stück.
Auf ein weiteres Jahr, auf die Freude in dir.
Ich bin immer noch da, bin ich auch nicht mehr hier.

Wer weiß, was noch kommt. Das weiß nur die Zeit.
Ertrink nicht in Trauer und verkomm nicht im Leid.
Denk an die Zukunft, die blüht und gedeiht.
Lebe nicht in Gedanken an die Vergangenheit.

Es wird schon alles werden, ist kein Grund zu verderben.
Das weiß man von klein auf, jeder Mensch muss mal sterben.
Jeder auf seine Weise, einer laut einer leise.
Ist die letzte Station dieser so langen Reise.

Du wirst es schon packen, du wirst es schon schaffen,
Du stehst wieder auf, du wirst das schon machen!
Ich bin Optimist, was das betrifft.
Einfach weil ich dich kenne, weil ich weiß, wer du bist.

Ich hoff, du weißt das auch.